

Kommentierte Lernaufgabe zum LehrplanPLUS Geschichte und Geschichte/Sozialkunde

Stand: 08.01.2019

Kommentierte Version einer Lernaufgabe mit Diagnoseaufgabe und Sequenzplanung zum LehrplanPLUS Geschichte, Jahrgangsstufe 11 der Fachoberschule und Geschichte/Sozialkunde der Berufsoberschule, Jahrgangsstufe 12, Lernbereich 4 „Historische Lebenswirklichkeiten in Deutschland: Deutsche Geschichte seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges“. Die unkommentierte Version finden Sie im Zusatzangebot des LehrplanPLUS Geschichte und Geschichte/Sozialkunde unter https://www.lehrplanplus.bayern.de/sixcms/media.php/72/20170718_%20BOS_17%20Juni%201953_1.pdf.

Hinweis zum Einsatz im Unterricht: Vor der unterrichtlichen Umsetzung sollte die Lehrkraft die Lernaufgabe und ggf. auch die Materialien den Bedürfnissen vor Ort und dem Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler anpassen. Zu diesem Zweck sind allen Lernaufgaben im Servicebereich die Materialien in veränderbaren Word-Dateien beigegeben („Materialien zu den Aufgaben“).

 Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS <small>Fachoberschule, Geschichte, 11. Jahrgangsstufe</small>	
Der 17. Juni 1953 in Rundfunkquellen	
<small>18.07.2017</small>	
Jahrgangsstufen	11
Fach	Geschichte
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Politische Bildung, Werteerziehung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Kopiervorlagen, Internetzugang, Lautsprecher bzw. Kopfhörer

Infokasten mit den zentralen Angaben zu Thema, Zeitrahmen und benötigtem Material auf einen Blick

Die im Serviceteil des LehrplanPLUS eingestellten Aufgaben haben in erster Linie das Ziel, unterrichtliche Möglichkeiten aufzu-

zeigen. In der unterrichtlichen Praxis werden kürzere und weniger aufwändige Aufgaben eine große Rolle spielen. Entscheidendes Merkmal einer gelungenen Lernaufgabe ist u. a., dass diese einen eigenständigen kognitiven Prozess der Lernenden ermöglicht, welcher den Erwerb von Kompetenzen fördert oder deren Anwendung fordert.

Kompetenzerwartungen und Inhalte

Die Schülerinnen und Schüler...

werden durch das Untersuchen von Hintergründen und Zusammenhängen in die Lage versetzt, sich mit unterschiedlichen Deutungen der historischen Entwicklungen in West und Ost auseinanderzusetzen. Dadurch reflektieren sie die damit verbundenen ideologischen und politischen Interessen. (Narrative Kompetenz, Orientierungskompetenz, Urteilskompetenz)

und

beurteilen Film-, Ton oder Nachrichtenquellen bezüglich deren Intentionen, Glaubwürdigkeit und Informationsgehalt und beziehen diese Erkenntnisse in ihren Prozess der Meinungsbildung mit ein (Methodenkompetenz).

Inhalte:

innenpolitische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR

Nennung derjenigen Kompetenzerwartungen, auf die sich die Lernaufgabe bezieht

Ein weiteres zentrales Merkmal einer guten Lernaufgabe ist ihre klare Zuordnung zu einer oder mehreren Kompetenzen aus dem Fachlehrplan. Diese geben die inhaltliche Richtung der Aufgabe vor und lenken und begrenzen die Inhalte. Der eindeutige Bezug auf Kompetenzerwartungen ist ein klares Unterscheidungskriterium zu herkömmlichen Arbeitsaufträgen.

tung der Aufgabe vor und lenken und begrenzen die Inhalte. Der eindeutige Bezug auf Kompetenzerwartungen ist ein klares Unterscheidungskriterium zu herkömmlichen Arbeitsaufträgen.

Sozialform und Produktionsorientierung

Aufgaben können mit vielen verschiedenen Sozialformen verknüpft werden. Voraussetzung ist, dass diese selbständiges Handeln der Schülerinnen und Schüler ermöglichen. Die gewählten Lernformen sollen zudem produktionsorientiert sein und die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler fördern. Entscheidend ist, dass diese ihre Erkenntnisse im Sinne der Narrativen Kompetenz versprachlichen. Um eine größtmögliche Flexibilität zu bewahren, wird in dieser Aufgabe das von den Schülerinnen und Schüler zu erarbeitende Produkt nicht näher bestimmt, kann aber von der Lehrkraft näher definiert werden.

Formulierung klarer Arbeitsaufträge

Kleinere, möglichst auf Operatoren gestützte Arbeitsschritte führen die Schülerinnen und Schüler durch die Aufgabe. Praxiserprobungen haben gezeigt, dass die Lernenden die Steuerung nicht als Einschränkung, sondern als Hilfe auffassen. Der Anspruch der Aufgabe steigert sich dabei von der Rezeption und Analyse der Quellen über die Reorganisation von Wissen bis hin zu Sach- und Werturteilen.

Lernaufgabe

1. Die Ereignisse des 17. Juni im Spiegel der Rundfunkberichterstattung von RIAS Berlin (M1)

1.1 Hören Sie sich den Rundfunkbeitrag an. Fassen Sie danach zusammen, welche Ereignisse Sie sich gemerkt haben und welche Gesamtwirkung der Beitrag auf Sie hatte (Sachkompetenz).

1.2 Hören Sie sich den Beitrag erneut an. Ergänzen Sie gegebenenfalls die Ereignisse und analysieren Sie, welche Gestaltungsmittel (Sprache, Stimmen,...) zu der Gesamtwirkung beitragen (Methodenkompetenz).

1.2 Ordnen Sie die beschriebenen Ereignisse in die Chronik des 17. Juni ein.

1.3 Erarbeiten Sie aus dem Text „Der 17. Juni und die Medien“ (M3), welche Rolle RIAS Berlin in dieser Zeit gespielt hat und welche Vorwürfe gegen den Sender erhoben wurden (Orientierungskompetenz).

Je nach Zeitbudget und Jahrgangsstufe sind offenere, weniger stark gelenkte Formen, bei denen die Schülerinnen und Schüler Leitfragen entwickeln und Arbeitsschritte festlegen, wünschenswert. Grundsätzlich kann der Grad der Steuerung mit zunehmender Erfahrung der Lernenden abnehmen.

1.4 Beurteilen Sie den Rundfunkbeitrag abschließend kritisch, gehen Sie dabei auch auf die erhobenen Vorwürfe ein (Urteilskompetenz).

2. Die Darstellung des 17. Juni im DDR-Rundfunk (M2)

Mit einer zeitlichen Verzögerung von einem Tag reagierte auch der Hörfunk der DDR auf die Ereignisse des 17. Juni. Karl Eduard von Schnitzler, der spätere Chefkomentator des DDR-Fernsehens, erläutert die Ereignisse des 17. Juni aus seiner Perspektive.

2.1 Hören Sie sich den Rundfunkbeitrag an. Fassen Sie danach zusammen, welche Aussagen Sie sich gemerkt haben und welche Gesamtwirkung der Beitrag auf Sie hatte.

2.2 Hören Sie sich den Beitrag erneut an. Ergänzen Sie die Aussagen gegebenenfalls und analysieren Sie, welche Gestaltungsmittel (Sprache, Stimme, rhetorische Mittel,...) zu der Gesamtwirkung beitragen.

2.3 Erarbeiten Sie sich aus dem Text „Der 17. Juni und die Medien“ (M3), welche Rolle die Medien der DDR in dieser Zeit gespielt haben und welches Bild sie von den Ereignissen des 17. Juni zeichnen wollten.

2.4 Beurteilen Sie den Rundfunkbeitrag abschließend kritisch, gehen Sie dabei auch auf ideologische Aspekte ein.

Materialien zu den Lernaufgaben

Material

M1 Die Ereignisse des 17. Juni im Spiegel der Rundfunkberichterstattung von RIAS Berlin – Originaltöne

- [Mathias Walden interviewt zwei Arbeiter über die Vorgänge am 17. Juni, RIAS, 17.6.1953 \(http://www.17juni53.de/audio/track20.mp3\)](http://www.17juni53.de/audio/track20.mp3)
- [Situationsbericht vom Potsdamer Platz gegen 18 Uhr über den Einsatz von Schusswaffen durch sowjetisches Militär, RIAS, 17.6.1953 \(http://www.17juni53.de/audio/track16.mp3\)](http://www.17juni53.de/audio/track16.mp3)
- [Interview mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Otto Nuschke, RIAS, 17.6.1953 \(http://www.17juni53.de/audio/track18.mp3\)](http://www.17juni53.de/audio/track18.mp3)
- [Chronik des 17. Juni 1953 \(http://www.17juni53.de/chronik/530617.htm\)](http://www.17juni53.de/chronik/530617.htm)

M2 Die Darstellung des DDR-Rundfunks – Originalton

- [Karl Eduard von Schnitzler: „Es war eine Provokation des Westens!“, DDR-Rundfunk, 18.6.1953 \(http://www.17juni53.de/audio/530618_3.mp3\)](http://www.17juni53.de/audio/530618_3.mp3)

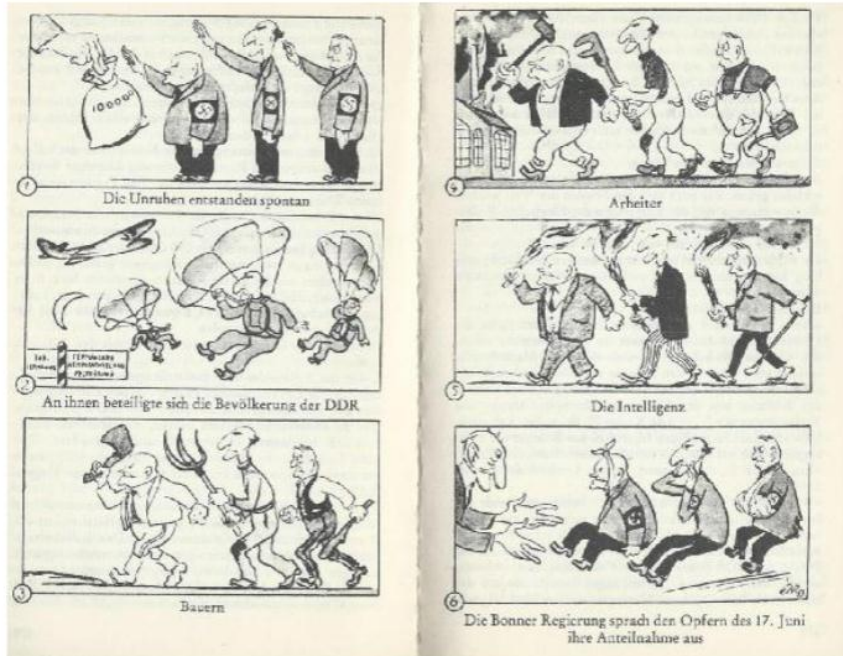
Den Materialien kommt bei Lernaufgaben eine entscheidende Rolle zu. Ohne sie können neue historische Kompetenzen kaum aufgebaut werden. Materiallose Aufgaben sind zwar vorstellbar, doch dienen sie in erster

Linie der Anwendung bereits vorhandener Kompetenzen (Diagnose- oder Prüfungsaufgaben). In dieser Aufgabe stehen mit historischen Rundfunkquellen rein auditive Quellen im Zentrum. Umfang und Anzahl der verwendeten Quellen und Darstellungen entscheiden nicht über die Qualität einer Lernaufgabe, auch Aufgaben mit nur einem Material können gelungen sein.

Diagnoseaufgaben auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus

Für das Jahr 2018 ist eine Ausstellung zur deutsch-deutschen Geschichte geplant, die sich aus aktuellem Anlass besonders mit dem Arbeiteraufstand in der DDR beschäftigt. Beurteilen Sie vor diesem Hintergrund den Aussagewert und die Verwendbarkeit dieser Karikatur.

M4 Sowjetische Karikatur zum 17. Juni 1953



Fedorow, Darstellung des 17. Juni 1953, „Krokodil“, 1953, nach: Geschichte in Karikaturen – Von 1848 bis zur Gegenwart, Stuttgart 1991, S. 172 – 173.

Im kompetenzorientierten Unterricht ist es für die Lernenden besonders wichtig, über ihre Kompetenzentwicklung regelmäßig eine realistische Rückmeldung zu bekommen. Diese sollen präzise die erworbene Kompetenz messen und nicht, mehr oder weniger verdeckt, die Reproduktion gelerntem Wissen über bisherige Unterrichtsprozesse. In diesem Fall wäre es also die Funktion von Diagnoseaufgaben, festzustellen, inwiefern die

Schülerin oder der Schüler „sich mit unterschiedlichen Deutungen der historischen Entwicklungen in West und Ost“ auseinandersetzen und „Film-, Ton- oder Nachrichtenquellen bezüglich deren Intentionen, Glaubwürdigkeit und Informationsgehalt“ beurteilen können.

Sinnvoll ist es also in diesem Beispiel, z. B. das Medium zu wechseln und die Schülerinnen und Schüler so zum Transfer der erworbenen Kompetenz anzuhalten.

Wünschenswert ist außerdem eine anwendungsbezogene Problemstellung, die den Lernenden die Relevanz der erworbenen Kompetenz deutlich werden lässt.

Offene und produktionsorientierte Aufgabenstellungen ermöglichen den Lernenden eine kreative und selbständige Auseinandersetzung und lassen erkennen, ob die Kompetenz auch ohne kleinschrittige Aufgabenstellungen angewendet werden kann.

Diagnoseaufgabe

Zur Feststellung des Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler kann im Anschluss an die Unterrichtseinheit die folgende Diagnoseaufgabe gestellt und im Plenum besprochen werden.

A)

Hören Sie sich die folgende Tonquelle aufmerksam an und kreuzen Sie daraufhin die zutreffenden Aussagen an.



http://www.17juni53.de/audio/530618_4.mp3

Die Tonquelle

- ... bemüht sich um eine neutrale und sachliche Darstellung der Ereignisse des 17. Juni 1953.
- ... entspricht dem offiziellen Narrativ der DDR-Führung.
- ... fordert ein Eingreifen des Westens.
- ... bedient sich einer neutralen Terminologie.
- ... entspricht einer westlichen Perspektive.
- ... appelliert an Emotionen.

Da Diagnoseaufgaben einen festen Platz im Unterrichtsalltag bekommen sollen und nur sinnvoll sind, wenn Schülerinnen und Schüler auch eine Rückmeldung erhalten, sollten neben diesen anspruchsvollen und aufwändigen Formen auch kleinere, agile Formate Anwendung finden. Geschlossene Fragestellungen, die z. B. integriert in einer Lernplattform ein automatisiertes Feedback ermöglichen und so den Korrekturaufwand verringern haben hier im Gesamtgefüge

einer kompetenzorientierten Aufgabenkultur ebenfalls ihren Platz.

Hinweise zum Unterricht

Ergänzend zu den Lernaufgaben werden Hinweise zur Einbettung in Unterrichtssequenzen angeboten. Wie die gesamte Lernaufgabe haben auch diese Hinweise Angebotscharakter und sollen in keiner Weise unreflektiert in den eigenen Unterricht übernommen werden. Im kompetenzorientierten Unterricht ist die Planung von und in Sequenzen von besonderer Bedeutung. Der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler erfordert eine gut geplante Taktung von Informations- und Erarbeitungsphasen, Wiederholungen sowie der Reflexion erworbener Kompetenzen unter Einbeziehung unterschiedlicher Methoden und Arbeitstechniken, welche die Eigentätigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern.

Std.	Thema	Inhalte	Kompetenzerwartung	Methodenkompetenz
3-4	Unterschiedliche wirtschaftliche und soziale Entwicklungen in BRD und DDR	<ul style="list-style-type: none"> • innenpolitische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der BRD und der DDR • Hintergrund und politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen von sozialer Marktwirtschaft und Planwirtschaft 	Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Untersuchen von Hintergründen und Zusammenhängen in die Lage versetzt, sich mit unterschiedlichen Deutungen der historischen Entwicklungen in West und Ost auseinanderzusetzen. Dadurch reflektieren sie die damit verbundenen ideologischen und politischen Interessen.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen strukturiert anspruchsvollere Textquellen, bewerten dabei die Darstellung der zugrundeliegenden historischen Ereignisse kritisch, um dadurch historische Prozesse reflektiert zu erfassen.
5-6	17. Juni 53: Kontroverse Deutungen in der Radioberichterstattung der Zeit	innenpolitische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR	Die Schülerinnen und Schüler werden durch das Untersuchen von Hintergründen und Zusammenhängen in die Lage versetzt, sich mit unterschiedlichen Deutungen der historischen Entwicklungen in West und Ost auseinanderzusetzen. Dadurch reflektieren sie die damit verbundenen ideologischen und politischen Interessen.	Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre Kenntnisse der Analyse von Ton- und Filmdokumenten historischer Ereignisse an, um deren Aussage, Perspektive und Intention zu beurteilen.
7	Reaktionen des Westens auf die gewaltsame Niederschlagung des 17. Juni	Kalter Krieg; Krisen, Kriege und ihre Bewältigung, z. B. Koreakrieg, Kubakrise, Vietnamkrieg	Die Schülerinnen und Schüler erkennen Strategien diplomatischen Handelns (z. B. Containment-Politik, Entspannungspolitik) und bewerten deren Wirksamkeit, um Chancen und Grenzen internationaler Politik in ihrer Gegenwart zu verstehen.	Die Schülerinnen und Schüler erschließen strukturiert anspruchsvollere Textquellen, bewerten dabei die Darstellung der zugrundeliegenden historischen Ereignisse kritisch, um dadurch historische Prozesse reflektiert zu erfassen.